

St. Aegidius

Umzug auf den Christkindmarkt

Rheda-Wiedenbrück (wl). Zum Sortiment ist fair gehandelter Wein, der seit 2015 auch bei Veranstaltungen der St.-Aegidius-Gemeinde ausgeschrieben wird, hinzugekommen. Über den Verkauf dieser Produkte hinaus lässt das Pfarrbüro Flyer, Karten und Prospekte klimaneutral in einer „Umweltdruckerei“ anfertigen. Mit dem Verkaufsfahrrad „Fair-Rad“ sind die Ehrenamtler mobil unterwegs, um auf sich aufmerksam zu machen, aber auch Produkte zu Stadtfesten oder Gemeindeveranstaltungen zu verkaufen. Die Initiative ist bei der Stadt „Fair-Trade-Town“ Rheda-Wiedenbrück mit im Boot.

Auf dem Wiedenbrücker Christkindmarkt ist die Eine-Welt-Initiative in jedem Jahr mit zwei Ständen vertreten und veranstaltet zum Beispiel ein faires Frühstück. Derzeit ist der Eine-Welt-Laden auf den Christkindmarkt umgezogen. Der Stand befindet sich direkt an der Aegidiuskirche. Dort werden außer Lebensmitteln auch Dekorationsartikel sowie weihnachtliches Gebäck, Nikolaüse aus fairem Handel angeboten.



Engagiert im Einsatz: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Gisela Roters (l.) und Waltraud Klopper verkaufen fair gehandelte Lebensmittel und Dekorationsartikel im Eine-Welt-Laden, der derzeit auf dem Wiedenbrücker Christkindmarkt umgezogen ist. Bild: Leskovsek



Rheda-Wiedenbrück

KG Helü

Gespannt auf den Nikolaus warten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Karnevalsgesellschaft Helü feiert am Sonntag, 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr die Nikolausfeier im Jugendhaus St. Pius, Südring. Unter dem Tannenbaum, bei Kaffee und Kuchen warten alle gespannt auf den Nikolaus. Zum Abschluss wird um 17 Uhr der Adventskalender geöffnet.

Samstag

„Laufend im Gespräch“ entfällt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Aus organisatorischen Gründen fällt die Veranstaltung „Laufend im Gespräch – ein Spaziergang mit dem Bürgermeister“ am Samstag, 3. Dezember, aus.

Personalien

Marlies Stickling aus Verl feiert am heutigen Donnerstag ihre 50-jährige Betriebszugehörigkeit zur Parfümerie Schwarz. Ihre Karriere bei dem heimischen Unternehmen begann 1966 mit der Ausbildung zur Drogistin. Im März 1994 übernahm die engagierte Mitarbeiterin von der Familie Heinrich Schwarz die Geschäftsführung der beiden Parfümerie-Standorte in den Ortsteilen Rheda und Wiedenbrück. Ihr Team schätzt Marlies Stickling seither als Chefin mit Herz, Charme und Leidenschaft, die nicht nur den vielen Stammkunden als versierte Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Gratulanten sind heute herzlich willkommen.



Bruno Westermann aus Rheda-Wiedenbrück ist seit 50 Jahren bei der Firma Knap Metallbau beschäftigt. Am 1. Dezember 1966 begann er seine dreijährige Ausbildung zum Schlosser. Anschließend wechselte er in den Bereich Fertigung und Montage von Aluminiumfenstern und Metallfassaden. Heute ist er Leiter der Abteilung Blechverarbeitung. Seine Kollegen schätzen seine stets positive Einstellung zur Arbeit, seinen Fleiß und sein Pflichtbewusstsein. Der 64-Jährige ist dadurch ein Vorbild für das gesamte Team.



Fairer Handel zahlt sich für Gemeinde aus

Rheda-Wiedenbrück (wl). „Faire Gemeinde“ darf sich die St.-Aegidius-Gemeinde jetzt offiziell nennen – als erste im Dekanat Rietberg-Wiedenbrück. Aufgrund ihres hervorragenden geführten Eine-Welt-Ladens sowie der Einführung von fair gehandeltem Kaffee bei allen Veranstaltungen im Pfarrheim und vielen weiteren kleinen, aber durchaus wirksamen Maßnahmen wurde sie jetzt mit dem Siegel „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet.

Zu Beginn des Hochamts über-

reichten Annika Manegold und Elisabeth Maasjost vom Erzbistum Paderborn das Siegel an Pfarrdechant Reinhard Edeler, Hermann Lünig vom Pfarrgemeinderat und an Karl-Heinz Simon, der vor 25 Jahren den Eine-Welt-Laden ins Leben gerufen hat und mittlerweile Vorsitzender der Initiative „Eine Welt St. Aegidius“ ist. Die Auszeichnung wurde von 2012 bis Ende 2016 im Rahmen eines Projekts verliehen. St. Aegidius war die 69. Gemeinde im Bistum.

Ziel dieser Kampagne ist es,

Gruppierungen anzuregen, sich durch konkretes Handeln und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für mehr Nachhaltigkeit, Schöpfungsverantwortung und internationale Gerechtigkeit zu engagieren. „Als Christen haben wir die Aufgabe, Zeichen zu setzen und uns für eine gesunde Umwelt und für faire Arbeitsbedingungen überall auf der Welt einzusetzen“, sagte Annika Manegold in ihrer Laudatio. In St. Aegidius würde das vorbildlich schon seit mehr als zwei Jahrzehnten gelebt. Anregungen wa-

ren somit in St. Aegidius nicht mehr nötig, denn dort engagiert man sich sehr erfolgreich.

Der Eine-Welt-Laden an der Lichte Straße ist vielen Bürgern mit seinem großen Sortiment an Lebensmitteln und Dekorationsartikeln bekannt. Insbesondere Kaffee, Tee, Kakao sowie auch Schokolade werden dort rege nachgefragt. Karl-Heinz Simon dankte nach der Übergabe allen Vereinen und Institutionen von St. Aegidius für ihr faires Handeln und Denken und die ehrenamtliche Arbeit. „Für alle nehme

ich diese Auszeichnung stellvertretend entgegen.“ Karl-Heinz Simon zählt eher zu den Menschen, die gern Gutes tun, aber wenig darüber sprechen. „Bei unserem Projekt müssen wir aber darüber reden, damit wir noch viel mehr Menschen zum Mitdenken und -handeln auffordern“, betonte der Vorsitzende. Für Pfarrdechant Reinhard Edeler war es schön, dass die Auszeichnung im Rahmen des Hochamts am ersten Advent, zu Beginn des neuen Kirchenjahrs, überreicht wurde.

Jugendmusikpreis



Im Einklang: Das Streichquartett mit (v. l.) Veronika Borkowski, Marie Heil, Tabea Haun und Anna Stroop sicherte sich in der Altersgruppe der 13- und 14-Jährigen den ersten Preis.

Nachwuchstalente überzeugen Jury

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zahlreiche junge Musiker haben schon beim Jugendmusikpreis ihre ersten Wettbewerbs Erfahrungen gesammelt. Die Traditionsveranstaltung feierte in diesem Jahr Jubiläum: Bereits zum 25. Mal zeigte der Nachwuchs sein musikalisches Können. Die jungen Musiker überzeugten beim Preisträgerkonzert im Rhedaer Einsteingymnasium auf ganzer Linie. Zum Jubiläum stand das „Ensemblespiel vom Duo bis kleinen Orchester“ auf dem Programm.

Knapp 70 Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren hatten sich zum Wettbewerb angemeldet und die mit Peter Krüger, Jürgen Gutknecht (beide Dortmund), Tobias Köhler (Telgte), Andreas Lobisch (Nordkirchen) und Dr. Rüdiger Krüger besetzte Jury beim Bewertungsvorpiel mit einer hohen Musikalität begeistert. Bei den Juroren handelt es sich allesamt um erfahrene Musikpädagogen und Fachkenner.

In der Gruppe der bis Achtjährigen gewannen Mina und Jeanne Vogt mit einem Klavierspiel zu vier Händen. Der erste Preis bei den Elf- und Zwölfjährigen sowie ein Sonderpreis für besondere Bühnenpräsenz gingen an Eleonora Reichert und Amy Zhou

(Sopran und Klavier). In der Gruppe der 13- und 14-Jährigen siegte das Streichquartett mit Veronika Borkowski, Marie Heil, Tabea Haun und Anna Stroop.

In der Altersstufe von 15 und 16 Jahre wurden zwei erste Preise vergeben: In dieser Kategorie konnten Hanna und Thomas Großekathöfer (Klarinette und Klavier) sowie das Streichquartett um Nami Moritz, Charlotte Rulla, Lena Tiesbrummel und Hannes Jakob die Jury mit ihrer Darbietung am meisten überzeugen. Dem Geschwistern Hanna und Thomas Großekathöfer wurde zudem für ihr besonderes Arrangement ein Sonderpreis verliehen.

Die Ehrungen der Teilnehmer nahmen Michael Deitert, Vorstandsmitglied der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Ralf Hamacher, Geschäftsführer der Flora Westfalica GmbH, und Dr. Rüdiger Krüger, Leiter der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems, vor. Getragen wurde der Jugendmusikpreis erneut von den Volksbanken Bielefeld-Gütersloh, Ostmünsterland und Rietberg, der VHS Reckenberg-Ems und der Flora Westfalica. Die Veranstalter verbuchten das Preisträgerkonzert als einen „toler Erfolg“.

Laubentsorgung

Eigentümer müssen Blätter beseitigen

Rheda-Wiedenbrück (gl). In den dunklen Jahreszeiten kommt viel zusammen: Es ist nass, kalt und lange düster. Da ist es im Straßenverkehr wichtig, keine zusätzlichen Gefahrenquellen zu schaffen. Deshalb weist die Stadt Rheda-Wiedenbrück darauf hin, dass Grundstückseigentümer zur Laubbeseitigung verpflichtet sind. Das bedeutet: Laub ist umge-

hend zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung darstellt – beispielsweise zu Glätte führt. Und: „Laub darf nicht auf Straßen, in Straßenrinnen oder in Gräben gekehrt werden“, erklärt Larissa Varol vom Steueramt.

Einerseits wird damit die Gefährdung nicht beseitigt, sondern nur verschoben – andererseits entstehen neue Gefahren. Deshalb müsse der Grundstücksei-

gentümer die Blätter richtig entsorgen: Auf dem eigenen Kompost, in der Komposttonne oder (gebührenpflichtig) durch Anlieferung bei Tönsmeier, beim Recyclinghof oder dem Kompostwerk. Weitere Informationen zur Straßenreinigung erteilt Monika Bocev unter ☎ 05242/963353 und zur Laubentsorgung gibt Dorothee Kohlen unter ☎ 05242/963234 Auskunft.

Pfarrheim

Neue Sternsinger treffen sich

Rheda-Wiedenbrück (gl). Alle Mädchen und Jungen, die bei der Rhedaer Sternsingeraktion mitmachen möchten, treffen sich am Samstag, 3. Dezember, um 11 Uhr zum ersten Mal im Pfarrzentrum St. Clemens. Die weiteren Probetermine sind jeweils am Samstag, 17. Dezember und 7. Januar. Die Proben für den Bezirk St. Johannes finden am Mittwoch, 28. Dezember, und am Donnerstag, 5. Januar, um 14 Uhr im Pfarrzentrum St. Johannes statt. Der Aussendungsgottesdienst ist am Sonntag, 8. Januar, um 9.30 Uhr in der St.-Clemens-Kirche. Danach bringen die Sternsinger den Segen Gottes in die Familien.

Piustheater

10 000 Euro für das Küsterhaus

Rheda-Wiedenbrück (ew). Eine unerwartet großzügige Spende haben Mitglieder des Wiedenbrücker Piustheaters an den St. Viter Verein „Dorf aktiv“ übergeben. 10 000 Euro aus dem Erlös der jüngsten Spielsaison sind für die Restaurierung des Küsterhauses, das älteste nicht landwirtschaftlich genutzte Gebäude in St. Vit, zweckbestimmt. Einen zweiten Spendenscheck des Piustheaters nahm Achim Wenk für die Messdiener der St.-Pius-Gemeinde zur Anschaffung neuer Gewänder in Empfang.

Nach dem Willkommensgruß von Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des und das St. Viter Küsterhaus engagierten Vereins, rückten Laienspieler und Gastge-

ber auf der engen Tenne vor dem Küsterhaus zusammen. Spannung kam auf, als Erich Israel als Leiter des Piustheaters das Wort ergriff. Denn aus dem Erlös der Piuskulturwochen 2016 mit der heiteren Komödie „Taxi, Taxi – doppelt leben hält besser“ hatten die Aktiven einen Spendenscheck in Höhe von 10 000 Euro mitgebracht.

„Das Geld sehen wir in St. Vit als Anschubhilfe für das ehrgeizige und lobenswerte Projekt bestens angelegt“, betonte Israel. Den „Dorf aktiv“-Vorstandsmitgliedern stockte der Atem: „Eine so große Spende haben wir bisher noch nicht erhalten“, freuten sich die beiden Vorsitzenden Ludger Vollenkemper und Heinrich

Splitker. Denn die Restaurierung und die Umgestaltung des alten Gebäudes in ein Zentrum und Treffpunkt für alle Bürger werde etwa eine halbe Million Euro kosten.

„Die Spende des Piustheaters kommt zur richtigen Zeit“, betonte Ludger Vollenkemper. Denn der Vorstand stehe in vielfältigen Fördergeldverhandlungen mit verschiedenen Stiftungen und öffentlichen Verwaltungen. Unter diesem Hintergrund sei es von größter Bedeutung, dass die Geldgeber auch bemerkten, dass das Projekt durch ein überörtliches Engagement getragen und von einem hohem Interesse der Menschen vor Ort begleitet werde.



Spendenübergabe in heimlicher Atmosphäre: (v. l.) Achim Wenk, Erich Israel, Holger Kardinahl, Ludger Vollenkemper und Heinrich Splitker freuen sich. Bild: Wieneke